



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2012/10636**
Datum: 16.04.2012
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Herr Gerhard Pitsch
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.05.2012	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage des Stadtrates Gerhard Pitsch (NPD) zur Selbstmordrate

Um zu wissen, welche Präventivmaßnahmen gegen Selbstmord eingesetzt werden können bzw. welche schon greifen, ergeben sich einige Fragen.

1. Wie hat sich seit Erfassung einer diesbezüglichen Statistik von der Tendenz her die Selbstmordrate in der Stadt Halle entwickelt?
2. Ist im Vergleich zur DDR die Zahl der Suizide gestiegen?
3. Welche verschiedenen Ursachen können im Einzelnen als Grund für Selbstmord ausgemacht werden?
4. Wie hoch ist der Anteil von Frauen und Männern im Verhältnis der Suizide?
5. Gibt es Erkenntnisse dafür, dass soziale Armut ein Faktor bei Selbstmorden in Halle ist?
6. Was für Maßnahmen gegen die Gefahr der Selbsttötung gibt es bereits in Halle?

gez. Gerhard Pitsch
Stadtrat



Stadt Halle (Saale)
Dezernat III
Sicherheit und Gesundheit

16.05.2012

Anfrage des Stadtrates Gerhard Pitsch (NPD) zur Selbstmordrate, in der Sitzung des Stadtrates am 30.05.2012
Vorlagen-Nr.: V/2012/10636

Antwort der Verwaltung:

1. – 5. Es liegen zur Stadt Halle (Saale) keine Zahlen vor.

6. Die Krisenintervention zur Abschätzung von Gefährdungen und ggf. Einleitung von Schutzmaßnahmen gemäß dem Gesetz über Hilfen für psychisch Kranke und Schutzmaßnahmen des Landes Sachsen-Anhalt (PsychKG LSA) stellt einen weiteren wichtigen Aspekt dar.

Dr. Bernd Wiegand
Beigeordneter